

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - BSS/020(V)/11			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag,  19.04.2011	Altes Rathaus Hansesaal	16:30Uhr	17:00Uhr

**Tagesordnung:**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 08.03.2011
- 4 Informationen
- 4.1 Sternwarte  
BE: FB 40
- 5 Verschiedenes

I0069/11

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadtrat Burkhard Lischka

**Mitglieder des Gremiums**

Stadträtin Ursula Biedermann

Stadtrat Bernd Heynemann

Stadtrat Gunter Schindehütte

Stadtrat Mario Grünewald

Stadträtin Dr. Rosemarie Hein

Stadtrat Jürgen Canehl

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundiger Einwohner Dr. Joachim Köhler

Sachkundiger Einwohner Michael Stage

**Beratende Mitglieder**

Sven Haller i. V. für SR'n Schumann

**Geschäftsführung**

Frau Sylvia Grützner

abwesend:

**Beratende Mitglieder**

Stadträtin Carola Schumann

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachk. Einwohner Hans-Joachim Mewes

---

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit mit 5 Ausschussmitgliedern hergestellt ist; ab 16.35 Uhr sind 7 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Die Tagesordnung wird **einstimmig** bestätigt.

Zum TOP 5 – Verschiedenes – wird der Vertreter des Eb KGm, Herr Overmann, über vorbeugende Maßnahmen gegen Beschädigungen von Fassaden durch Graffiti berichten.

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 08.03.2011

---

Die Niederschrift der Ausschusssitzung vom 08.03.11 wird mit dem Abstimmungsergebnis **4 : 0 : 1** bestätigt.

### 4. Informationen

---

#### 4.1. Sternwarte Vorlage: I0069/11

---

Der Fachdienstleiter des FB 40, Herr Sengstock, fasst die Information zur Sternwarte zusammen und erläutert die drei untersuchten Standorte (GS „Am Kannenstieg“; GS „Am Pechauer Platz“; ehemalige Diamantbrauerei) einschließlich einer ersten Grobkostenschätzung.

Der Beigeordnete des Dez. IV, Herr Dr. Koch, stellt mit Blick auf die Untersuchung der drei Standorte Kannenstieg/Pechauer Platz/Lübecker Str. (Diamantbrauerei) die Frage, weshalb und für wen der Aufbau der Sternwarte erfolgen soll und legt dar, dass dies die Schülerinnen und Schüler sind und nicht die astronomische Gesellschaft. Er spricht sich für den Standort der Grundschule Kannenstieg mit dem Ensemble Planetarium und Kuppel aus. Die Verwaltung wird zum Thema Sternwarte nach der Beratung in den Ausschüssen eine Drucksache erarbeiten.

Stadtrat Schindehütte hält die Variante Pechauer Platz ebenfalls für geeignet. Die Errichtung der Sternwarte sollte wie in der Stadt Dessau gehandhabt werden; alles zusammen an einem Standort. In einer früheren BSS-Ausschusssitzung hat er bereits hierüber berichtet.

Auf die Frage der Stadträtin Dr. Hein zu den unterschiedlichen bzw. besseren Sichtverhältnissen informiert Herr Sengstock, dass diese keine vordergründige Rolle spielen, danach kämen sowohl der Standort Pechauer Platz als auch der Kannestieg in Frage. Stadtrat Lischka hält fest, dass noch der Kostenvorteil und die Erreichbarkeit eine Rolle spielen.

Stadtrat Grünewald ist ebenfalls für die Sternwartennutzung als Gesamtensemble. Er bringt als Alternative den Ausbau der Jägerhütte im Stadtpark ins Gespräch. Hierzu äußert Stadtrat Lischka, dass erneute Varianten bei der Entscheidung nicht weiterhelfen.

Stadtrat Haller hält es für wichtig, hier bildungspolitisch Akzente zu setzen.

Herr Dr. Koch: Aus bildungspolitischer Sicht wäre es das Beste, wenn Lehrerinnen und Lehrer die Sternwarte mit ihren Schülern aktiv nutzen würden. Die Verwaltung wird für die Nutzung werben und erfreut sein, wenn möglichst zahlreiche Schulen von dem Besuch der Sternwarte Gebrauch machen. Er bittet um ein Votum zur Priorität der vorgeschlagenen Standorte.

Der sachk. Einwohner, Herr Stage, spricht sich auf Grund der zentraleren Lage für den Standort Kannenstieg aus, damit möglichst viele Schulen die Sternwarte besuchen können. Stadtrat Schindehütte schlägt vor, zunächst die angekündigte Drucksache der Verwaltung abzuwarten und unterstreicht, dass Einigung darüber bestehe, nur einen Standort in Betracht zu ziehen.

Stadträtin Dr. Hein fragt nach möglichen Synergieeffekten beider Standorte und spricht die Tradition am Standort Kannenstieg an.

Herr Sengstock, FDL 40, erläutert, dass das Außengelände der GS „Am Pechauer Platz“ flächenmäßig betrachtet bessere Entwicklungsmöglichkeiten bietet (z. B. Freifläche für Gruppenbeobachtungen). Die GS „Am Kannenstieg“ hat durch das Planetarium einen Standortvorteil, ebenso befinden sich mit dem Kinderfilmstudio und dem Verkehrserziehungszentrum weitere Nutzer im Gebäude. Die Variante „Diamantbrauerei“ wird von der Verwaltung aus Kostengründen nicht favorisiert.

Der Ausschussvorsitzende bittet die Ausschussmitglieder um Abgabe ihres Votums.

- |  |                  |
|--|------------------|
| 1. Frage, ob Sternwarte und Planetarium an <b>einem</b> Standort sein sollten: | <b>6 : 0 : 1</b> |
| 2. Für den Standort an der Grundschule „Am Kannenstieg“:                       | <b>5 : 1 : 1</b> |

Der Ausschuss BSS nimmt die Information 0069/11 **zur Kenntnis**.

## 5. Verschiedenes

---

- Herr Overmann, Eb KGm, bezieht sich auf eine Frage aus der Ausschusssitzung am 15.02.11. Es ging um das Anbringen von Graffiti an der gerade neu eröffneten Sporthalle der Grundschule in Diesdorf. Das Problem der Vorbeugung von Schmierereien an Gebäuden wird seit Jahren auch immer wieder im Stadtrat diskutiert. Hinsichtlich der Sporthalle Diesdorf wurde Strafanzeige gestellt und die Versicherung in Kenntnis gesetzt, jedoch erhielt die Verwaltung bisher noch keine Informationen. Es liegt ein Angebot zur Beseitigung der Schmierereien vor, das sich auf 2.866,71 EUR beläuft. Der Vorgang ruht bis zur Klärung der Versicherungsfragen.

Die vorbeugende Gestaltung der Fassaden mit gewollter Graffiti-Kunst ist eine Möglichkeit der Vermeidung von Schäden durch Schmierereien. Inwieweit die Außenwandkonstruktion/Fassade für die Anbringung von Graffiti-Kunst geeignet ist, muss im jeweiligen Fall geprüft werden.

Stadtrat Canehl nennt als positives Beispiel die künstlerische Gestaltung an der Sporthalle der Grundschule Salbke.

- Die nächste Ausschusssitzung findet am 17. Mai statt (16.30 Uhr, Hansesaal).

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Burkhard Lischka  
Vorsitzender

gez. Sylvia Grützner  
Schriftführerin